

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 System des Beihilferechts und seine Bedeutung	1
§ 1 Funktion und Grundaufbau	1
A. Bedeutung im System des Wettbewerbsrechts	1
B. Verbindung zu den Grundfreiheiten	9
C. Verbindung zu den Grundrechten	21
D. Andere Unionspolitiken	32
E. Verbot zollgleicher Abgaben	43
F. Fazit	44
§ 2 Struktur des Beihilfetatbestands	44
A. Grundansatz im Vergleich zu den Grundfreiheiten	44
B. Anwendungsbereich	47
C. Rechtfertigende Ausnahmen	61
D. Prüfungsschema	65
E. Weitere Entwicklung	66
F. Corona-Beihilfen	67
§ 3 Bedeutung für nationale Beihilfen	68
A. Umfassende Kontrolle	68
B. Anmeldeverfahren	69
§ 4 Bedeutung für Unionsbeihilfen	70
A. „Staatlich“ als mitgliedstaatlich	70
B. Grenzen für Unionsorgane	71
§ 5 Sonderregelungen	75
A. Verkehrssektor	75
B. Landwirtschaft	83
C. Kohle und Stahl	89
D. Atomkraft	89
E. Maßnahmen im Sicherheitsbereich	89
§ 6 Internationales Subventionsrecht	90
A. GATT	90
B. WTO-Subventionsübereinkommen von 1994	91
C. Bedeutung für das Unionsrecht	93

Kapitel 2	Begünstigung als Grundelement des Beihilfebegriffs	95
§ 1	Weites Verständnis der Begünstigung	95
	A. Grundlagenfunktion	95
	B. Umfassende Konzeption	96
	C. Fehlen marktgerechter Gegenleistung oder allgemeiner kompensierender Belastung	100
	D. Formenvielfalt	102
	E. Market-Economy-Investor-Test als genereller Maßstab	105
§ 2	Finanzielle Zuwendungen und Garantien	106
	A. Auftreten	106
	B. Staatliche Kapitalzufuhren	107
	C. Begünstigung durch Quersubvention	125
	D. Bürgschaften	128
	E. Garantien zugunsten öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute	140
	F. Ausfuhrkreditversicherungen	143
§ 3	Vertragliche Vergünstigungen	146
	A. Darlehen	146
	B. Kaufverträge	150
	C. Öffentliche Beschaffung: Liefer-, Werk- und Dienstverträge	173
§ 4	Systemwidrige Befreiungen	187
	A. Gleichsetzung von Zuwendung und Entlastung	187
	B. Systemwidrige Ausnahmen	198
	C. Abgaben als Finanzierungsgrundlage und Beihilfebestandteil	231
	D. Entlastung von Verhaltenspflichten	236
	E. Forderungsverzicht	241
	F. Zahlungserleichterung	243
§ 5	Unterstützung gemeinwohlbezogener Dienste	247
	A. Entwicklung	247
	B. Wesentliche Grundaussagen des EuGH und Durchführung in der Praxis	257
	C. Grundsätzliche Bedenken	268
§ 6	Öffentlich-rechtlicher Rundfunk	274
	A. Beihilferelevanz	274
	B. Entwicklung der Beihilfenkontrolle	275
§ 7	Infrastrukturmaßnahmen	281
	A. Relevante Konstellationen	281
	B. Begünstigung der Nutzer einer Infrastruktureinrichtung	285
	C. Begünstigung des Betreibers oder Errichters einer Infrastruktureinrichtung	287
	D. Begünstigung der Gesellschafter und Anteilseigner	291
§ 8	Bedeutung einer Beteiligung an Selbstverpflichtungen	291

A. Belastung durch Selbstverpflichtungen.	291
B. Prognoseunsicherheiten	292
C. Problem der Verbindlichkeit	293
§ 9 Einbettung staatlicher Begünstigung in einen Zertifikathandel	295
A. Marktabhängigkeit der unternehmerischen Begünstigung	295
B. Irrelevanz der Entlastung von Verhaltensvorgaben.	296
C. Abhängigkeit des Beihilfetatbestands von einer entgeltlichen Zertifikatvergabe	297
Kapitel 3 Selektive staatliche Begünstigung.	299
§ 1 Dreifache Begrenzung des Beihilfebegriffs.	299
A. Ergänzung des Beihilfebegriffs.	299
B. Staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen	300
C. Rückführbarkeit der Begünstigung auf den Staat und auf staatliche Mittel.	305
D. Selektive Begünstigung.	307
E. Begrenzung durch den Klimaschutz?	308
§ 2 Belastung des staatlichen Haushalts oder hinreichende staatliche Kontrolle	310
A. Frühe Entwicklung der Grundlagen	310
B. Das Urteil <i>PreussenElektra</i>	314
C. Das EEG 2012-Urteil	316
D. Folgen für staatliche Fördergarantien.	324
E. Fehlender (aktueller) Abfluss staatlicher Mittel	329
§ 3 Rückführbarkeit der Begünstigung auf den Staat	334
A. Unmittelbare Gewährung durch den Staat	334
B. Staatliche Untergliederungen und Einrichtungen	336
C. Beihilfevergabe durch Private	341
§ 4 Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktions- zweige	347
A. Unternehmen.	347
B. Produktionszweige	354
C. Selektive Begünstigung.	357
Kapitel 4 Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträchtigung	387
§ 1 Wettbewerbsverfälschung.	387
A. Grundlagen	387
B. Relevanter Markt.	389
C. Verfälschter Wettbewerb	393
D. Spürbarkeit	396
§ 2 Grenzüberschreitende Handelsbeeinträchtigung	400
A. Eignung.	400
B. Selektive Stärkung im Wettbewerb.	401

C. Potenzieller Wettbewerb	402
D. Verschlechterung von Importmöglichkeiten	405
E. Zur Spürbarkeit	405
§ 3 De-minimis-Verordnung	407
Kapitel 5 Ausnahmen	411
§ 1 System	411
§ 2 Zwingende Einzelausnahmen.	412
A. Allgemeine Merkmale.	412
B. Soziale Beihilfen.	412
C. Beihilfen zur Schadensbeseitigung aus Naturkatastrophen.	415
D. Beihilfen zur Überwindung der deutschen Teilung	421
§ 3 Fakultative Einzelausnahmen.	423
A. Grundstruktur des Art. 107 Abs. 3 AEUV	423
B. Ermessensbindung durch Leitlinien und Unionsrahmen.	428
C. Gruppenfreistellungsverordnungen.	435
D. Regionalbeihilfen: Beihilfen zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Förderung gewisser Wirtschaftsgebiete	524
E. Beihilfen zur Förderung wichtiger Vorhaben	537
F. Beihilfen zur Förderung der Entwicklung gewisser Wirtschaftszweige.	556
G. Beihilfen zur Kulturförderung	624
H. Sonstige Beihilfen.	632
§ 4 Ratsbeschluss in außergewöhnlichen Fällen	635
A. Beschränkung auf Ausnahmesituationen	635
B. Verfahren.	637
C. Kompetenzaufteilung	638
D. Kompetenzaufteilung: spätere gegenteilige Kommis- sionsentscheidung?	638
§ 5 Freistellung für gemeinwohlbezogene Dienstleistungen	639
A. Ansatz und Rahmen	639
B. Erfasste Bereiche.	650
C. Voraussetzungen	656
D. Vermeidung einer Überkompensierung	665
§ 6 Freistellungen von Corona-Beihilfen.	666
A. Problemlage	666
B. Mitteilung der Kommission	667
C. Befristeter Rahmen für staatliche Beihilfen aufgrund COVID-19.	667
D. Anpassungen von bestehenden Beihilferegeln	671
E. Nationale Maßnahmen	673
F. Spezifische Maßnahmen	674

Kapitel 6 Beihilfeverfahren	685
§ 1 Zuständigkeiten von Kommission und Rat	685
A. Grundverteilung	685
B. Entwicklung des Beihilfeverfahrens	687
§ 2 Anwendungsbereich der Beihilfeverfahrensverordnung	689
A. Beihilfen im Sinne der Verordnung	689
B. Bestehende Beihilfen	690
C. Neue Beihilfen	691
D. Beihilferegulung und Einzelbeihilfe	693
E. Rechtswidrige und missbräuchlich angewendete Beihilfen	693
§ 3 Das Genehmigungsverfahren	694
A. Grundstruktur	694
B. Anmeldepflichtigkeit	694
C. Durchführungsverbot	696
D. Vorläufiges Prüfverfahren	697
E. Förmliches Prüfverfahren	705
F. Übersicht	714
§ 4 Die Kontrollverfahren	715
A. Rechtswidrige Beihilfen	715
B. Missbräuchlich angewendete Beihilfen	724
C. Bestehende Beihilferegulungen	725
§ 5 Nach einem Beschluss	731
A. Überwachung	731
B. Anrufung des Gerichts	732
C. Widerruf	733
§ 6 Allgemeine Regelungen	734
A. Begründungspflicht	734
B. Geheimhaltungsgebot	735
C. Veröffentlichungen	735
D. Fristenberechnung	735
§ 7 Verbleibende Bedeutung nationaler Stellen	736
A. Zusammenarbeit mit Gerichten der Mitgliedstaaten	736
B. Aufgabe	736
C. Ausweitung als Alternative zur Rücknahme?	738
D. Bindung nationaler Gerichte durch Eröffnungsbeschluss	739
Kapitel 7 Rücknahme von Beihilfen	745
§ 1 Kommissionsbeschluss	745
A. Grundsatz	745
B. Ausnahmen	746
C. Zeitliche Beschränkung	750
D. Inhalt	752
§ 2 Vollzug durch nationale Behörden	759
A. Effektive und sofortige Rückforderung	759

B. Verwaltungsakt	760
C. Vertragliche Ansprüche	766
D. Gesetz	777
E. Rechtsfolgen	777
§ 3 Rückerstattung zu Unrecht zurückgeforderter Beihilfen	778
A. Einordnung in das Rücknahmeregelungssystem	778
B. Notwendige Anknüpfung an eine nationale Rücknah- meregelung	779
C. Weitere Voraussetzungen	780
D. Weiterungen	781
E. Bedeutung der Bestandskraft	783
F. Gerichtsurteile	785
§ 4 Rückgriffsmöglichkeiten?	789
A. Missachtung der Anmeldepflicht	789
B. Rechtswidrige Kommissionsentscheidung	791
§ 5 Rücknahme von Unionsbeihilfen durch nationale Behörden	793
A. Nationaler Vollzug	793
B. Vertrauensschutz	794
C. Wertungsgegenüberstellung	796
Kapitel 8 Rechtsschutz in Beihilfesachen	797
§ 1 Allgemeiner Rahmen	797
§ 2 Rechtsschutz vor den Unionsgerichten	798
A. Übersicht	798
B. Nichtigkeitsklage	799
C. Untätigkeitsklage	814
D. Prüfungsintensität	817
E. Vorläufiger Rechtsschutz	819
F. Schadensersatz	822
§ 3 Rechtsschutz vor nationalen Gerichten	825
A. Überwiegende Bedeutung	825
B. Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	826
C. Anfechtungsklage	826
D. Unterlassungsklage	831
E. Feststellungsklage	832
F. Normenkontrolle	833
G. Einstweiliger Rechtsschutz	833
H. Schadensersatz	834
J. Ansprüche gegen den Beihilfeempfänger	836
Literatur	841
Stichwortverzeichnis	861